



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Konstruktionen in Holz

Warth, Otto

Leipzig, 1900

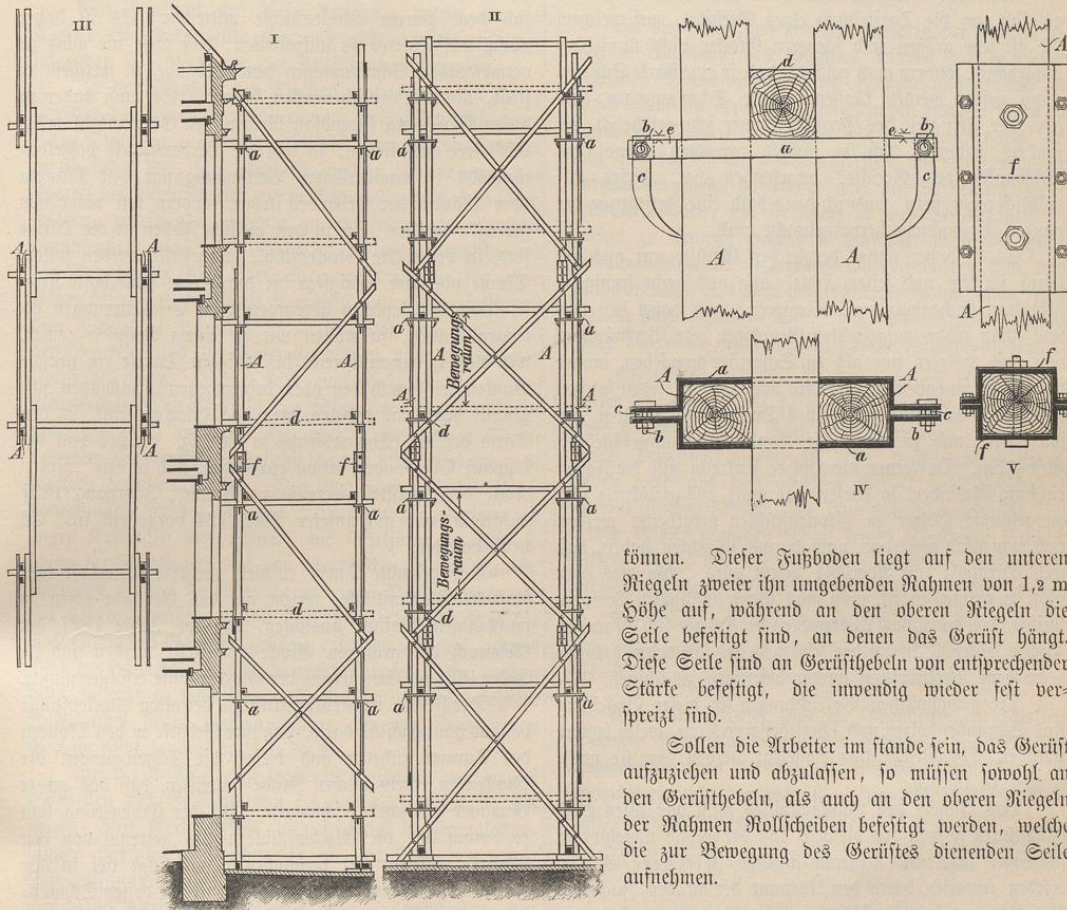
e) Hängende Gerüste

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77962](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77962)

Zu diesem Zweck werden durch Fenster- oder sonstige Maueröffnungen Gerüsthebel von mindestens 15 cm Stärke herausgestreckt, die innwendig sorgfältig abgespreizt und außen mit Dielen von mindestens 35 mm Dicke abgedeckt werden.

bestehen in der Regel aus einem mit Geländer versehenen Fußboden von 0,90 m Breite und 2 bis 4 m Länge, der mit circa 15 cm hohen gestellten Dielen umgeben ist, damit die aufzulegenden Gegenstände nicht herunterfallen

Fig. 821.



Diese Dielen müssen auf den Gerüsthebeln gut befestigt und gegen Verschiebung und Aufkippen gesichert werden, insbesondere wenn noch ein kleines Fuß- oder Bodengerüst darauf gesetzt werden soll.

e) hängende Gerüste.

Die Häng- oder Fahrgerüste, auch Fahrzeuge genannt, dienen ebenfalls zur Vornahme leichter Reparaturen am Äußeren der Gebäude und in gewisser Höhe derselben. Sie

können. Dieser Fußboden liegt auf den unteren Riegeln zweier ihn umgebenden Rahmen von 1,2 m Höhe auf, während an den oberen Riegeln die Seile befestigt sind, an denen das Gerüst hängt. Diese Seile sind an Gerüsthebeln von entsprechender Stärke befestigt, die innwendig wieder fest verspreizt sind.

Sollen die Arbeiter im stande sein, das Gerüst aufzuziehen und abzulassen, so müssen sowohl an den Gerüsthebeln, als auch an den oberen Riegeln der Rahmen Kollscheiben befestigt werden, welche die zur Bewegung des Gerüstes dienenden Seile aufnehmen.

§ 4.

Die Glockenstühle.

Wenn auch die Glockenstühle zu bedeutenden Geläuten in neuerer Zeit meistens aus Eisen konstruiert werden, so wird doch der weitaus größte Teil derselben stets noch aus Holz hergestellt, deren Konstruktion, als hierher gehörig, wir zu besprechen haben, obschon die Glockenstühle als Gerüste betrachtet nicht vorübergehenden, sondern bleibenden Zwecken entsprechen.